

Z a b r z e r

K r e i s = B l a t t.

Dieses Blatt erscheint jeden Donnerstag. — Inventionsgebühren nur eine gespaltene Zeitspaltzeile oder deren Raum 25 Btg. Annahme von Annoncen bis Mittwoch Mittag.

Nr. 38. Zabrze, den 17. September 1908.

Verordnungen und Bekanntmachungen.

Des Königs Majestät haben durch Allerhöchsten Erlaß vom 17. Juni d. Js. zu genehmigen geruht, daß zur Abhilfe der dringendsten Notstände in der evangelischen Landeskirche der älteren Provinzen Preußens in diesem Jahre wiederum in den evangelischen Haushaltungen der Provinzen Ostpreußen, Westpreußen, Brandenburg, Pommern, Posen, Schlesien, Sachsen, Westfalen und Rheinland durch kirchliche Organe eine Hauskollekte abgehalten werde. Die Kollekte soll, nachdem für eine zu gleichem Zwecke Allerhöchsten Orts bewilligte Kirchenkollekte der 4. Oktober d. Js. bestimmt worden ist, in der auf diesen Tag folgenden Zeit abgehalten werden.

Der Minister des Innern.

1. 9918. Zabrze, den 12. September 1908.

Die Ortsbehörden des Kreises ersuche ich, die erforderlichen Vorkehrungen schon jetzt zu treffen, damit die Hauskollekten keine Hindernisse finden.

Bekanntmachung,

betreffend den Verkehr mit Arzneimitteln. Vom 11. April 1908.

Auf Grund des § 4 der Kaiserlichen Verordnung, betreffend den Verkehr mit Arzneimitteln vom 22. Oktober 1901 (Reichs-Gesetzbl. S. 380 ff.) wird bestimmt:

In der Bekanntmachung vom 1. Oktober 1903 (Reichs-Gesetzbl. S. 281) werden die Worte:

Homeriana (auch Brusttee Homeriana, russischer Knöterich, Polygonum aviculare) und Knöterichtee, russischer, Weidemanns (auch russischer Knöterich- oder Brusttee Weidemanns)

ersetzt durch die Worte:

Homeriana (auch als Brusttee Homeriana oder russischer Knöterich, Polygonum aviculare Homeriana) und

Knöterichtee, russischer, Weidemanns (auch als russischer Knöterich- oder Brusttee Weidemanns).

Berlin, den 11. April 1908.

Der Reichsanzler.

Im Auftrage: Bermuth.

II. 9898.

Zabrze, den 12. September 1908.

Die Berechtigung zur Einfuhr von russischen Schweinen ist erteilt worden:

1. dem Fleischer Robert Kuller aus Ruda für zwei russische Schweine wöchentlich,
2. dem Josef Smoczol aus Biskupitz für ein drittes,
3. dem Josef Wypukoll aus Ruda für ein viertes Schwein wöchentlich,
4. dem Richard Sojna in Paulsdorf für ein Schwein wöchentlich.

Entzogen wurde die Berechtigung zur Einfuhr eines Schweines dem Ignaz Sojna zu Paulsdorf.

III

Zabrze, den 12. September 1908.

Benachrichtigung und Anleitung über die Behandlung von Luftballons oder Drachen und zugehörigen Apparaten welche im Kreise Zabrze aufgefunden werden.

Zum Zwecke wissenschaftlicher Erforschung der höheren Luftschichten läßt man kleinere oder größere mit Gas gefüllte Luftballons steigen, oder auch Drachen vom Winde emporheben, welche Instrumente tragen, die selbsttätige Aufzeichnungen über die Temperatur, die Feuchtigkeit, die Windstärke usw. ausführen. Da diese Ballons usw. zu klein sind, um Menschen tragen zu können, so wird vorausgesetzt, daß sie, — von verständigen Leuten gefunden, — in zweckmäßiger Weise behandelt und aufbewahrt und schließlich an den Eigentümer zurückgeschickt werden.

Zu diesem Zwecke seien folgende Vorschriften gegeben, von deren strenger Befolgung nicht nur der Wert der Aufzeichnungen, sondern auch die Höhe der an den Finder zu zahlenden Belohnung anhängt.

1. Die **Ballons** sind mit entzündlichem Gase, Wasserstoff oder Leuchtgas gefüllt und müssen deshalb fern vom Feuer gehalten werden. Besteht die Hülle derselben aus Papier, so zerreißt man sie, um das Gas entweichen zu lassen. Bei Stoff- oder Gummihüllen binde man den Ballon auf, richte die Oeffnung nach oben und entleere das Gas durch Drücken, ohne den Stoff viel zu zerren oder zu reiben; danach wickelt man ihn glatt zusammen.

Wird ein Ballon bemerkt, der noch in der Luft fliegt, so gehe man ihm nach und suche zunächst den an ihm hängenden Apparat aufzufinden, der in einem Kästchen oder Körbchen steckt, um ihn vor Beschädigung zu sichern. Besonders vermeide man, den Apparat hart anzufassen oder mit den Fingern, in ihn hineinzugreifen. Ehe man ihn abschneidet, sichere man den Ballon gegen das Davonfliegen indem man ihn irgendwo festbindet, bis sein Gas entleert ist.

Gummiballons, welche meist einen Durchmesser von 1 bis 2 m haben, pflegen in der Höhe zu platzen und lassen dann den Apparat mittels eines Fallschirms zur Erde niedersinken; gewöhnlich bedeckt dieser den Apparat, oder er hängt in einem Baume fest, während der Apparat hinter ihm hängt, oder am Erdboden liegt. Bei dem Herunterheben ist vor allen Dingen ein Herabstürzen des Apparates zu vermeiden.

Der Apparat ist nunmehr unter Vermeidung aller unnötiger Erschütterungen in einem trocknen, nicht zu warmen Raum aufzubewahren, bis er entweder abgeholt wird, oder bis eine für seinen Rücktransport mit der Post bestimmte Kiste eintrifft, in welcher sich nähere Anweisungen sowie Fragebogen befinden, der tunlichst genau auszufüllen ist.

An dem Ballon oder am Apparate findet man einen Briefumschlag, der die Adresse enthält an welche sobald als irgend möglich unter genauer Angabe der Nummer des Apparates, des Namen, und Wohnortes des Finders, sowie des nächsten Postamtes eine telegraphische Depesche abzuschicken ist.

Der Finder resp. der Ablieferer des Apparates erhält eine Belohnung von 5 Mark, in besonderen Fällen, wenn die Bergung besonders schwierig oder zeitraubend war, aber mehr. Außerdem werden alle notwendigen Auslagen zurückerstattet. Im Falle einer mutwilligen Beschädigung eines Apparates oder eines Versuches, den Schutzkasten an irgend einer Stelle zu öffnen, wird nicht nur keine Belohnung gezahlt, sondern auch ein Verfahren wegen Sachbeschädigung eingeleitet werden.

Die Ballons, Apparate und alles Zubehör sind fiskalisches Eigentum.

2. Die zu demselben Zwecke benützten **Drachen** haben meist die Gestalt eines viereckigen offenen, aus Holz oder Metallstäben bestehenden Kastens, der teilweise mit Stoff bekleidet ist.

Da die Drachen mittels eines dünnen Stahldrahtes emporgelassen werden, kommt es gelegentlich vor, daß ein kürzeres oder längeres Stück solchen Drahtes an dem Drachen hängt. Befinden sich in der Nähe elektrische Straßenbahnen mit oberirdischer Stromzuleitung und liegt die Möglichkeit vor, daß der Drachendraht mit dem elektrischen Starkstromdraht in Berührung kommt, so ist jedes Ergreifen des ersteren mit bloßen Händen oder Berühren mit unbedeckten Körperteilen sorgfältig zu vermeiden; man wickle deshalb ein dickes trockenes Tuch um die Hände, ehe man den Draht ergreift.

Ist der Drachen bei starkem Winde noch in schneller Bewegung, so versuche man mit aller Vorsicht, den nachschleifenden Draht schnell um einen festen Pfahl oder einen Baum umzuschlingen. Dasselbe gilt auch für einen Ballon, welchem eine Leine oder ein Stabelstück nachschleift.

In dem Falle, daß sich Streitigkeiten über den Anspruch auf die Belohnung oder aus anderen Gründen ergeben wird das Königliche Landratsamt hierüber entscheiden.

Die Polizei- und Gemeindebehörden werden ersucht, der sachgemäßen Ausführung obiger Vorschriften die tunlichste Förderung und Unterstützung zu teil werden zu lassen und ganz besonders durch Belehrung und gelegentliches gutes Beispiel dabei mitzuwirken, daß diese wichtigen und von allen Kulturnationen betriebenen Experimente von Erfolg begleitet werden.

M. 6606.

Zabrze, den 11. September 1908.

Bestimmungsgemäß werden ehemalige Vierjährig-Freiwillige der Kavallerie zu Reserve-Übungen während der Reservepflicht im Frieden nur unter ganz besonderen Umständen und dann nur auf Veranlassung bzw. mit Genehmigung des Generalkommandos einberufen. Da außerdem nach § 12 der Wehrordnung vom 22. November 1888 Mannschaften der Kavallerie, welche sich freiwillig zu einer vierjährigen aktiven Dienstzeit verpflichten, sofern sie dieser Verpflichtung nachkommen, nur 3 Jahre in der Landwehr I zu dienen haben, so dürfte der Vorteil einer um 2 Jahre verkürzten Landwehrdienstpflicht neben der oben erwähnten Befreiung von den Übungen für die Militärpflichtigen nicht zu verkennen sein, weshalb ich, junge Leute, welche freiwillig beim Militär eintreten wollen, hierauf besonders aufmerksam mache.

Der Königliche Landrat.

J. B.: Dr. Walther, Regierungs-Assessor.

K. A. I. 7304.

Zabrze, den 10. September 1908.

Definitiv angestellt der bisher probeweise beschäftigte Polizeierpeant Hugo Wunichil für den Amtsbezirk Biskupitz-Borsigwerk.

K. A. I. 8777.

Zabrze, den 10. September 1908.

Angenommen als Vollziehungsbeamter für die Gemeinde Groß Panow der Häusler Nikolaus Mistroj aus Groß Panow.

Der Landrat und Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.

J. B.: Dr. Walther, Regierungs-Assessor.

Anzeiger.

Obstverwertungskursus zu Liegnitz.

Der zweite diesjährige **Obstverwertungskursus** am **Obstbauinstitut** der **Landwirtschaftsschule** zu **Liegnitz** findet vom **23. bis 26. September** **ex.** statt. Derselbe umfasst:

die **Obstweinbereitung**, das **Dörren** des Obstes, die **Herstellung** von **Wass, Gelee, Pasten, Fruchtsäften, Marmeladen** **z.**

Auskunft erteilt und Anmeldungen bis zum **22. September** nimmt entgegen.

Dr. H. Mahrenholz, Direktor der Landwirtschaftsschule.

Eine Taschenuhr ist hier als gefunden abgegeben worden.

Vorsigwert D/S., den 14. September 1908.

J.-Nr. P. 2146/07.

Der Amtsvorsteher.

Steckbrief.

Gegen den unten Beschriebenen, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen gefährlicher Körperverletzung begangen in **Mittel-Lazisk, Kreis Pleß**, am **20. Mai 1908** verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten **6 J. Nr. 606/08** sofort Mitteilung zu machen.

Personenbeschreibung.

Familienname: **Oleisch**. Vornamen: **Julius**. Stand und Gewerbe: **Kesselheizer** auch **Grubenarbeiter**. Geboren am: **29. Juni 1882** zu **Ober-Schwierklan Kreis Rybnik**. Letzter Aufenthalt: **Wohnung Mittel-Lazisk**. Größe: **1,65 m**. Gestalt: **mittel**. Haar: **blond**. Bart: **Schnurbart**. Gesicht: **normal**. Gesichtsfarbe: **gesund**. Stirn: **niedrig**. Auge: **grau**. Augenbrauen: **blond**. Ohren: **gewöhnlich**. Mund: **gewöhnlich**. Zähne **gut**. Kinn: **spitz**. Sprache: **deutsch und polnisch**. Tätowierungen: **beide Arme tätowiert**.

Gleiwitz, den **4. September 1908**.

Der königliche Erste Staatsanwalt.

Ein Lor

ist Jeder, der sich nicht mit der echten **Steckenpferd-Lilienmilch-Seife**

von **Bergmann & Co., Nadebeul**

Schutzmarke: „**Steckenpferd**“, wäscht.

Dieselbe erzeugt ein **zartes reines Gesicht**, **rosiges jugendfrisches Aussehen**, **weiße sammetweiche Haut** und **blendend schönen Teint**. à Stück **50 Pf.**

in **Zabrze** bei: **L. Danziger, Wilh. Glusa Nachf., Ankerdrogerie, C. Jodel, S. Glücksmann, Ernst Gabriel, Barbara-Drogerie, Rob. Czempiel, St. Florian-Apothek, Löwen-Drogerie, in Zabrze Süd** bei: **C. Kruppa, in Zaborze** bei: **Rob. Hammer, Franz Kalus, St. Barbara-Apothek, in Biskupitz** bei: **Josef Bialas.**

Einzig

schön ist ein **zartes, reines Gesicht**, **rosiges, jugendfrisches Aussehen**, **weiße, sammetweiche Haut** und **blendend schöner Teint**. Alles dies erzeugt die **echte**

Steckenpferd-Lilienmilch-Seife

von **Bergmann & Co., Nadebeul**

mit Schutzmarke: **Steckenpferd**. à St. **50 Pfa.**

in **Zabrze** bei: **L. Danziger, Wilh. Glusa Nachf., Ankerdrogerie, C. Jodel, S. Glücksmann, Ernst Gabriel, Barbara-Drogerie, Rob. Czempiel, St. Florian-Apothek, Löwen-Drogerie, in Zabrze Süd** bei: **C. Kruppa, in Zaborze** bei: **Rob. Hammer, Franz Kalus, St. Barbara-Apothek, in Biskupitz** bei: **Josef Bialas.**

Redaktion: für den amtlichen und für den Inseratenteil der **Landrat**

Druck von **Mag Czecz** in **Zabrze**.